

Checkliste 1 – Marketing (Seite 1 von 4)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
1.A Markt- und Umfeldforschung						
1)	Sind die wichtigsten Zielgruppen und die entsprechenden Zugänge zu ihnen bekannt?					
2)	Wird ein systematisches Monitoring der Kundeneinstellungen vorgenommen?					
3)	Spielen ökologische Kriterien beim Kunden eine Rolle und wenn ja welche?					
4)	Wird analysiert, wie die Kunden Ihre Glaubwürdigkeit wahrnehmen und in welcher Form?					
5)	Werden „Szenariotechniken“ bzw. Megatrend-Analysen, bezogen auf das Nutzerverhalten und die ökologischen Implikationen, angewendet?					
6)	Werden Ihre wichtigsten Partner zur Entwicklung und Umsetzung der Integrierten Produktpolitik identifiziert (z.B. Beschaffungsmarkt)?					
7)	Werden relevante Informationen und Standards mit dem Handel ausgetauscht?					
8)	Spielen ökologische und soziale Standards eine besondere Rolle auf dem Markt und wenn ja welche (z.B. auch der Anteil ökologischer Produkte am eigenen Umsatz)?					
9)	Inwiefern werden ökologische Aspekte von Wettbewerbern berücksichtigt?					
1.B Produktpolitik (Einflussfaktoren und Strategie)						
1)	Gibt es eine Unternehmensstrategie bzw. -philosophie zur ökologischen Produktgestaltung und welche?					
2)	Unterstützt das Produkt die geltende Produkt-/ Unternehmensstrategie bzw. setzt es hier genau an?					
3)	Welche Produktstrategie soll dabei verfolgt werden?					
	- Umweltaspekt soll zum Normalzustand werden					
	- „Öko-Touch“ vermeiden					
	- Umweltschutz als Teil der Markenqualität					
	- Orientierung an ökologischen Mindeststandards oder Umweltschutz als dominierende Dimension					
	- Andere?					

Checkliste 1 – Marketing (Seite 2 von 4)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein/ keine	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
4)	Liegt eine genaue Beschreibung des geplanten Produktes bzw. der Produktsysteme vor, die die relevanten ökologischen Gesichtspunkte entlang des ökologischen Lebensweges enthält? (vgl. hierzu auch die Checkliste Design/Entwicklung und Produktion)					
5)	Wird die Zielgruppe genau definiert, die mit dem Produkt angesprochen werden soll (z.B. ist der Käufer auch der spätere Nutzer)?					
6)	Werden die Erwartungen klar definiert und adressiert, die Kunden an das Produkt haben?					
7)	Besteht Sicherheit über die Zuverlässigkeit des Produktes und in welcher Form?					
8)	Sind Partnerschaften mit dem Handel zur Unterstützung des Absatzes und der Logistik angedacht?					
9)	Sind produktunterstützende Service- bzw. Dienstleistungen berücksichtigt worden? (z.B. Reparaturregelungen, Garantierweiterung etc.)					
10)	Sind produktsystembezogene Ansätze mit anderen Unternehmen innerhalb oder außerhalb des Marktes möglich? (z.B. Mobilitätspolitik zwischen Deutscher Bahn und Autovermietungsagenturen und Automobilherstellern)					
1.C Kommunikationspolitik						
1)	Welche Zielgruppen sollen erreicht werden und ist die Kommunikation an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst (Business to business oder Endverbraucher – emotionale oder technisch dominierte Ansprache)?					
2)	Ist eine Segmentierung der Kommunikation zwischen konventionellen und ökologischen Produkten sinnvoll bzw. geprüft?					
3)	Welche Informationen zum Produkt bzw. der Produktlinie werden für den Kunden zur Verfügung gestellt?					
	- Gesetzliche Informationen					
	- Informationen zum Gebrauch des Produktes					
	- Zusätzliche Informationen, z.B. zur Aufstellung, zur Anwendung					
	- Werden detaillierte Angaben zu Einsatzstoffen (u.a. Recyclingmaterialien etc.) gemacht?					
	- Ökologische Zusammenhänge beim Gebrauch und der Entsorgung					
	- Labelling, ökologisch ausgerichtete Werbung					
	- Informationen über die konkreten Recycling- bzw. Entsorgungsmöglichkeiten					
	- Informationen zu öffentlichen Förderprogrammen (z.B. bei energieeffizienten Systemen oder Produkten)					

Checkliste 1 – Marketing (Seite 3 von 4)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein/ keine	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
4)	Sind die Informationen an den Zeitressourcen der jeweiligen Kundengruppe orientiert und bieten sie eine fundierte Entscheidungsgrundlage?					
5)	Wie wird der Kunde zu ökologischen Gesichtspunkten des Produktes informiert?					
	- Ökologische Informationen in der Gebrauchsanleitung					
	- Nutzung anderer Medien, Akteure, Informationskanäle, und welche?					
	- Evtl. Produktschulungen					
6)	Sind die Informationen kundenorientiert aufbereitet und auch bezüglich ökologischer Zusammenhänge verständlich (z.B. Füllmenge bei Waschmaschinen)?					
7)	Wurden die unterschiedlich zur Verfügung stehenden Werbeträger auf ihre Fähigkeiten zur Übermittlung ökologischer Produktinformationen geprüft?					
8)	Stimmt das Produktdesign mit dem Corporate Design überein? Können Umweltinformationen (Labels, Slogan) in Corporate Identity/Corporate Design integriert werden?					
9)	Werden interne oder externe ökologische Labels/Produktkennzeichnungen zur Produktkommunikation benötigt und welche Bedeutung haben sie?					
10)	Wurden besondere Maßnahmen zur Kundenbindung geprüft (z.B. Wettbewerbe, Kundenbeirat, Testwochen)?					
11)	Werden besondere Nutzungsstrategien (z.B. Leasing, gebrauchte Geräte) in der Kommunikationspolitik besonders hervorgehoben					
12)	Wird der Handel durch bestimmte Informationen und Hilfsmittel für die Verkaufsförderung unterstützt (erläuternde Produktfolder, Displays etc.)?					
13)	Werden ökologische und gesellschaftliche Aspekte in der Markenführung berücksichtigt?					
14)	Wurden Testorganisationen (z.B. Stiftung Warentest, Öko-Test) in die Kommunikationsstrategie einbezogen?					
15)	Werden in der produktbezogenen Kommunikationspolitik auch überbetriebliche Anspruchsgruppen berücksichtigt (z.B. Verbraucherverbände, NGO, Politik und andere Meinungsbildner)?					
1.D Preispolitik						
1)	Welche Produktstrategie soll verfolgt werden?					
	- Der Preis bleibt auch unter Einbeziehung von ökologischen Aspekten konstant					

Checkliste 1 – Marketing (Seite 4 von 4)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein/ keine	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
	- Der Preis erhöht sich leicht					
	- Der Preis erhöht sich spürbar					
2)	Wird ein erhöhter Preis, falls erforderlich, durch die nötigen Informationen zur ökologischen Wertigkeit gestützt?					
	Sind die Kosten über den Lebenszyklus von Produkten bekannt und werden den Kunden gegenüber kommuniziert (z.B. total costs of ownership bzw. Kosten pro Funktionseinheit)?					
3)	Wird geklärt, ob die Bereitschaft in der Kundschaft, für ökologischen Zusatznutzen evtl. mehr zu zahlen, besteht und gibt es hierzu Marktrecherchen?					
4)	Wurden verschiedene Finanzierungskonditionen zur besonderen Förderung des Absatzes ökologischer Produkte geprüft (z.B. Kreditkauf, Leasing etc.)?					
5)	Werden dem Handel Werbekostenzuschüsse geboten?					
6)	Sind Preisdifferenzierungen möglich, wenn z.B. Vertriebspartner das ökologische Produkt besonders platzieren?					
7)	Bieten Sie außerhalb der gesetzlichen Verpflichtungen Anreizsysteme zur Rücknahme von Geräten an (vgl. hierzu auch die Checkliste „Wiederverwendung, Verwertung, Beseitigung“)?					
1.E	Distributionspolitik (vgl. Sie hierzu auch die Fragestellungen in der Checkliste „Transport/Logistik“)					
1)	Passen die bestehenden Vertriebspartner zum IPP-Produktkonzept bzw. wurde es abgestimmt?					
2)	Sind die Kommunikationswege zwischen Vertriebspartnern und Hersteller vorhanden und funktionsfähig (z.B. Telefonservice)?					
3)	Wurde die Beratungskompetenz- und -intensität des ökologischen Produktes geprüft und mit den entsprechenden Vertriebspartnern darüber kommuniziert?					
4)	Werden besondere Kundendienstleistungen bei Wartung, Reparatur bzw. Entsorgung entsprechend schnell und unkompliziert angeboten (z.B. Lieferservice/Abholservice bei Reparaturen)?					
5)	Wurden Möglichkeiten des Direktvertriebs geprüft (Online-shopping, Telefonverkauf, Außendienst)?					
6)	Wurde das ökologische Konzept auch hinsichtlich der Transport und Lagerfähigkeit geprüft?					

© COUP 21/ 2004

Checkliste 2 – Design und Entwicklung (Seite 1 von 3)

Bewertung

lfd. Nr.		Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein/ keine	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
2.A	Produktauswahl						
1)	Existiert ein Verfahren zur Identifizierung ökologisch relevanter Produkte im Produktportfolio? Wenn nein, nach welchen Kriterien werden Produkte ausgewählt?						
2)	Wie wird die betriebliche Umweltpolitik, soweit vorhanden, berücksichtigt?						
3)	Welcher Wert fällt der Recyclingfähigkeit der Produkte zu?						
4)	Wie wird auf die Vermeidung von gefährlichen Stoffen geachtet?						
5)	Wie werden ökologische Kriterien für den Anwender im voraus berücksichtigt?						
2.B	Materialauswahl						
1)	Existiert eine betriebsinterne Indexliste, die bei der Entwicklung berücksichtigt wird? Bitte fügen Sie diese bei.						
2)	Werden Recyclingstoffe eingesetzt und wenn ja, welche?						
3)	Ist eine (Alt-)Teileverwendung beabsichtigt oder wird diese bereits durchgeführt						
4)	Werden erweiterte ökologische Informationen (Sicherheitsdatenblätter, Ökobilanz-Daten, Lebenszyklusanalysen) zur Auswahlentscheidung von Materialien hinzugezogen und wenn ja welche?						
5)	Werden Gefahrstoffe im Entwicklungsprozess bewusst durch nicht gefährliche Stoffe substituiert?						
6)	Gibt es gesetzliche Regelungen oder Normen hinsichtlich Verbote gefährlicher oder toxischer Substanzen, die berücksichtigt werden bzw. müssen und wenn ja, welche?						
7)	Wird die Lagerfähigkeit von eingesetzten Stoffen bereits bei der Entwicklung mitberücksichtigt und wenn ja, wie?						
2.C	Produktionsprozess						
1)	Finden Maßnahmen Berücksichtigung, die die Produktionsabfälle weiter reduzieren lassen und wenn ja, welche (z.B. Recycling, besseres Einstellen von Maschinen)?						
2)	Können Produktionsschritte im Sinne einer Optimierung des Ressourcenverbrauches zusammengefasst werden?						
3)	Wird eine detaillierte Erfassung von Umweltkriterien (Verbrauch von Ressourcen, Emissionen) bei der Produktion vorgenommen und wenn ja, welche sind dies?						

Checkliste 2 – Design und Entwicklung (Seite 2 von 3)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein/ keine	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
2.D Nutzungsphase						
1)	Wurden lebensdauerverlängernde Maßnahmen (Reparaturmöglichkeit, Serviceleistungen, technische Nachrüstbarkeit) vorgesehen und wenn ja welche?					
2)	Wird bei der Entwicklung bereits eine möglichst effiziente Nutzung (z. B. geringer Stromverbrauch) des Produktes berücksichtigt					
3)	Können die ökologischen Auswirkungen während der Nutzung im Voraus beschrieben und quantifiziert werden und welche sind dies?					
2.E Recyclingfähigkeit (siehe auch Checkliste 7 – Wiederverwendung, Verwertung, Beseitigung)						
1)	Wird eine detaillierte Materialkennzeichnung nach Einzelsubstanzen zur Verfügung gestellt?					
2)	Werden Informationen zur Recyclingfähigkeit dem Verbraucher kommuniziert? Werden Handlungsanweisungen für den Verbraucher vorbereitet, was am Ende der Lebensdauer mit dem Produkt passieren soll und wenn ja welche?					
3)	Existiert eine Rücknahmeverpflichtung und ist sie strategisch wie auch organisatorisch geregelt und wenn ja, wie?					
4)	Können zurückgenommene Produkte wiederverwendet werden und wenn ja in welcher Form?					
5)	Wird ein potentieller externer Verwerter (z.B. für Zerlegung, Materialzusammensetzung, Modularisierung) bereits am Design-Prozess beteiligt?					
6)	Kann der Einsatz von Recyclingprodukten für die eigene Produktion juristisch abgesichert werden?					
2.F Kostenrechnung						
1)	Wird eine Produktlebenszykluskostenrechnung, ein target-costing oder ein anderes adäquates Kostenrechnungsverfahren durchgeführt?					
2)	Werden bei der Kostenrechnung einerseits die Kosten für Rücknahme und andererseits die möglichen Einsparpotentiale bei der eigenen Wiederverwendung berücksichtigt?					
3)	Werden Betriebs- und Unterhaltskosten während der Lebensdauer den späteren Kunden als zusätzliche Information gegeben und in welcher Form?					

Checkliste 2 – Design und Entwicklung (Seite 3 von 3)

Bewertung

lfd. Nr.		Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	Bewertung				
			ja	nein/ keine	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
2.G	Organisatorischer Ablauf der Produktentwicklung						
1)	Wie ist die Produktentwicklung an die Unternehmens- und Produktstrategie angekoppelt?						
2)	Sind an mehreren Stellen im Entwicklungsprozess stufenweise Geschäftsführungsentscheidungen einbezogen (Klarheit der Entscheidungen ist wichtig!)						
3)	Existiert ein festgelegtes Vorgehen bei der Produktentwicklung und wie sieht das aus?						
2.H	(internes- und externes) Kooperationsmanagement						
1)	Werden grundsätzlich abteilungsübergreifende Entwicklungsteams gebildet und wer ist beteiligt?						
2)	Werden Kooperationen mit Vorlieferanten für eine ökologische Optimierung von Produkten eingegangen und wenn ja in welcher Form? Wie werden diese Möglichkeiten abgeprüft?						
3)	Werden Einschätzungen von möglichen Anwendern im Produktentwicklungsprozess berücksichtigt (siehe hierzu auch Checkliste 6 - Kunden/Verbraucher)?						
	- Wie werden diese eingeholt?						
	- Gibt es auch Verbindung zu „Testanwendern“?						
4)	Werden Entsorger/Recycler an bestimmten Stellen im Entwicklungsprozess beteiligt?						
5)	Existiert die Möglichkeit einer Systempartnerschaft Hersteller/Verwerter und wie kommt sie zum Tragen?						

Checkliste 3 – Beschaffung/Einkauf (Seite 1 von 3)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
3.A Qualität der Lieferanten (Ökofähigkeit)						
1)	Werden ökologische Informationen über Lieferanten erhoben?					
	- Welche sind dies?					
	- Woher stammen sie?					
	- Wie werden sie gepflegt?					
	- Wie werden sie bewertet?					
2)	Welche Standards existieren und welche wendet der Lieferant an?					
3)	Können Reaktionen auf Kundenanforderungen auch an die Lieferanten flexibel weitergegeben werden?					
3.B Sozialstandards						
1)	Werden soziale Fragestellungen beim Lieferanten mit abgeprüft und wenn ja, welche?					
2)	Gibt es eine Verpflichtung zur Einhaltung von Sozialstandards gemäß den Vorgaben der International Labour Organisation (ILO)?					
3)	Gibt es Vorgaben zu Sozialstandards für Lieferanten und wenn ja, welche der folgenden (z.B. aus SA 8000):					
	- Generelle Prinzipien					
	- Zwangsarbeit					
	- Kinderarbeit					
	- Diskriminierung					
	- Entlohnung und Arbeitgeberleistung					
	- Arbeitszeiten					
	- Gewerkschaftliche Organisation und Tarifverhandlungen					
	- Disziplinarische Maßnahmen					
	- spezielle Arbeitsschutzmaßnahmen					

Checkliste 3 – Beschaffung/Einkauf (Seite 2 von 3)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
4)	Gibt es diese Vorgaben auch für die eigenen internationalen Standorte?					
5)	Wie wird sichergestellt, dass diese eingehalten werden?					
6)	Gibt es ein regelmäßiges Überprüfungsverfahren zur Einhaltung der Standards und wenn ja, wie oft?					
7)	Gibt es bei Nicht-Einhaltung der Standards Konsequenzen und wenn ja, welche?					
8)	Werden die Ergebnisse der Prüfungen regelmäßig berichtet (z.B. in einem Nachhaltigkeitsbericht)?					
9)	Gibt es einen regelmäßigen Austausch mit Nicht-Regierungsorganisationen (NGO's)?					
3.C Transportwege (vgl. auch Checkliste Logistik/Transport)						
1)	Werden Daten wie Länge, Zeit und Kosten der Transportwege erfasst?					
2)	Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl von Transportmitteln berücksichtigt?					
3)	Berücksichtigen Sie bei der Verpackung die folgenden Aspekte: Vermeiden, Mehrweg, Rücknahme?					
4)	Erfolgt die Disposition/der Transport auf der Grundlage von ökologischen Optimierungspotenzialen? - Welche sind dies?					
3.D Fremdbeschaffung/ Eigenanfertigung						
1)	In welcher Form werden auch ökologische Aspekte und Folgekosten bei der Entscheidung hierüber berücksichtigt?					
3.E Märkte						
1)	Lokal/regional/global - In welcher Form findet dies Berücksichtigung bei der ökologischen Optimierung von Transportwegen in der Beschaffung?					
2)	Sind auf den vorhandenen Märkten Alternativen mit besserer ökologischer Bewertung erhältlich und werden diese getestet bzw. genutzt?					

Checkliste 3 – Beschaffung/Einkauf (Seite 3 von 3)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein/ keine	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
3.F Rücknahme/ Entsorgung						
1) Bieten Ihre Zulieferer Kundendienstleistungen, bezogen auf						
- die Rücknahme oder						
- die Entsorgung/ Verwertung						
ihrer Produkte an?						
3.G Gesetzliche Vorgaben						
1) Bestehen gesetzliche Vorgaben, die im Rahmen der Beschaffung berücksichtigt werden müssen und welche sind dies ?						
2) Wird die Einhaltung dauerhaft sicher gestellt und in welcher Form?						
3.H Fremdbeschaffung						
Hinweis: Beantwortung aller Fragen aus Checkliste Design/ Entwicklung Checkliste 2						

Checkliste 4 – Produktion (Seite 1 von 2)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein/ keine	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
4.A Material- und Energiewirtschaft						
1)	Werden die materiellen Flüsse in der Produktion erfasst und dargestellt als					
	- globale Input-Output - Betrachtung?					
	- detaillierte Verfolgung und Erfassung aller Ströme innerhalb des Betriebes in Form eines Stoffflussmanagements?					
2)	Erfolgt eine monetäre Bewertung?					
	- Werden bei der monetären Bewertung der Abfälle auch die Rohstoffkosten berücksichtigt?					
	- Finden auch andere Emissionen wie Abluft und Abwasser sich in der materiellen und monetären Bewertung wieder?					
3)	Gibt es Optimierungsstrategien und wenn ja welche?					
4)	Gibt es eine direkte Rückkopplung zum betrieblichen Controlling?					
4.B Prozessbetrachtung						
1)	Können Produktionsschritte im Sinne einer Optimierung des Ressourcenverbrauches zusammengefasst werden?					
2)	Wird eine detaillierte Erfassung von Umweltkriterien (Verbräuche von Ressourcen, Emissionen) bei der Produktion anlagenbezogen vorgenommen und wenn ja, welche sind dies?					
3)	Erfolgt bei der stofflichen Datenerfassung eine Prüfung und Einstufung nach deren Gefährlichkeit?					
4)	Finden Maßnahmen Berücksichtigung, die Produktionsabfälle weiter reduzieren lassen und wenn ja, welche?					
4.C Kommunikation						
1)	Wird die Produktion in Entscheidungsprozesse von Anfang an					
	- seitens der Entwicklung					
	- seitens des Marketing					
	- seitens des Vertriebs					
	- seitens des Controlling					
	mit einbezogen und wenn ja, wie?					

Checkliste 4 – Produktion (Seite 2 von 2)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein/ keine	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
4.D Sozialstandards						
1) Werden soziale Fragestellungen am Herstellungsstandort mit geprüft und ggfs. welche?						
2) Gibt es eine Verpflichtung zur Einhaltung von Sozialstandards gemäß den Vorgaben der International Labour Organisation (ILO)?						
3) Gibt es Vorgaben zu Sozialstandards im Unternehmen und wenn ja, welche der folgenden (z.B. aus SA 8000):						
- Generelle Prinzipien						
- Zwangsarbeit						
- Kinderarbeit						
- Diskriminierung						
- Entlohnung und Arbeitgeberleistung						
- Arbeitszeiten						
- Gewerkschaftliche Organisation und Tarifverhandlungen						
- Disziplinarische Maßnahmen						
- spezielle Arbeitsschutzmaßnahmen						
4) Gibt es diese Vorgaben auch für die eigenen internationalen Standorte?						
5) Wie wird sichergestellt, dass diese eingehalten werden?						
6) Gibt es ein regelmäßiges Überprüfungsverfahren zur Einhaltung der Standards und wenn ja, wie oft?						
7) Gibt es bei Nicht-Einhaltung der Standards Konsequenzen und wenn ja, welche?						
8) Werden die Ergebnisse der Prüfungen regelmäßig berichtet (z.B. in einem Nachhaltigkeitsbericht)?						
9) Gibt es einen regelmäßigen Austausch mit Nicht-Regierungsorganisationen (NGO's)?						

Checkliste 5 – Transport/Logistik (Seite 1 von 3)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
5.A Gesetzliche Vorgaben						
1)	Sind im Zusammenhang mit dem Transport Ihrer Produkte gesetzliche Vorgaben wirksam und wenn ja, welche?					
5.B Entwicklung/Produktion						
1)	Haben die Ausmaße (H x B x L) des Produktes Einfluß auf die Transportmöglichkeiten und wenn ja, wie werden diese berücksichtigt?					
2)	Werden bereits bei der Entwicklung und der Produktion verschiedene Transportmöglichkeiten (z. B. Größe der Ladeluken, Zugangsmöglichkeiten, Handhabung) berücksichtigt?					
5.C Beschaffung						
1)	Werden auch ökologische Einflüsse hinsichtlich Lagerung/Verfügbarkeit/Produktions-/Liefersicherheit bedacht und wenn ja, welche?					
2)	Bestimmt die Herkunft/Bezugsquelle von Komponenten den Zeitpunkt der Planung und Beschaffung (lokal, international)?					
3)	Finden Entfernungskilometer bei der Auswahl der Lieferanten eine Berücksichtigung?					
5.D Lagerhaltung						
1)	Werden besondere Erfordernisse an die Lagerhaltung gestellt und wenn ja, welche?					
2)	Wie werden Lager betrieben:					
	- als Just-in-Time Lieferung,					
	- Pufferlager,					
	- Komponentenzwischenlager,					
	- Auslieferungslager?					

Checkliste 5 – Transport/Logistik (Seite 2 von 3)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
5.E Vertragspartner						
1)	Wählen Sie Ihre Vertragspartner auch unter ökologischen Gesichtspunkten (Ausstattung der Transportmittel) aus?					
2)	Welche Transportmittel werden verwendet? Geben Sie die prozentuale Verteilung an:					
	- LKW					
	- Bahn					
	- Schiff					
	- Flugzeug					
5.F Transportwege						
1)	Erfassen Sie Daten wie Länge, Zeit und Kosten der Transportkilometer?					
2)	Werden die Transportwege je Transportmedium erfasst?					
3)	Wird Treibstoffverbrauch bei eigenen Transportmitteln erfasst?					
4)	Werden die Einwirkungen auf den Green House Effekt (CO ₂ - Emissionen) festgehalten?					
5)	Werden Tourenoptimierungen betrieben?					

Checkliste 5 – Transport/Logistik (Seite 3 von 3)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
5.G Verpackung						
1) Verpacken Sie eingehende und ausgehende Ware?						
2) Werden folgende Kriterien für die Auswahl der Verpackung einzeln berücksichtigt?						
- Gut/Ware						
- Zielland						
- Kundenanforderungen						
- Mehrwegverpackung						
- Recyclingfähigkeit						
- Kennzeichnung des Materials						
- Entsorgungsmöglichkeit						
- Verfügbarkeit						
3) Bieten Sie eine Rücknahme und Entsorgung von Verpackungsmaterial als Kundendienstleistung an?						
- seitens des Transporteurs						
- seitens des eigenen Betriebs						

Checkliste 6 – Kunden/ Verbraucher (Seite 1 von 1)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
6.A Dialog mit dem Kunden						
1)	Wird der Dialog mit dem Kunden gesucht und gestaltet?					
2)	Wie wird mit negativen Kundenreaktionen umgegangen?					
	- Verstärkte Kundenaufklärung					
	- Produkt überarbeiten					
	- Nicht mehr mit diesem Kriterium bewerben					
3)	Wie werden derzeit ökologische Produktinformationen vom Kunden aufgenommen?					
	- Hotline					
	- Befragungen					
	- Retourenquote					
	- Andere Lösungen					
4)	Wie werden die Informationen im Unternehmen genutzt?					
	- Regelmäßige Auswertung und Information nach innen					
	- Anpassung Service					
	- Anpassung Produkt					
	- Definition von Zielgruppen auf Kundenseite					
	- Andere Nutzungsformen					
6.B Kundenservice						
1)	Ist der Kundenservice unter produktökologischen Gesichtspunkten optimiert?					
	- Sicherstellen einer optimalen Gebrauchsphase, z.B. kundenspezifisch optimierte Einstellungen, etc.					
	- Sicherstellung einer optimalen Lebenserwartung					
	- Reparaturfähigkeit und Wartungsservice wird gewährleistet					
	- Garantie/Zuverlässigkeit gesichert					

Checkliste 7 – Wiederverwendung, Verwertung, Beseitigung (Seite 1 von 2)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
7.A Vorschriften						
1)	Welche Vorgaben aus dem Abfallrecht werden nach der Gebrauchsphase für das Produkt relevant?					
2)	Ist der Entsorgungsweg für das Produkt bekannt? Beschreiben Sie diesen!					
3)	Unterliegt das Produkt einem Nachweisverfahren?					
4)	Sind Genehmigungen für die Entsorgung zu berücksichtigen?					
5)	Welche Vorgaben sind für den Transport zu berücksichtigen?					
7.B Entsorgungsverfahren						
1)	Welche Möglichkeiten der Wiederverwendung nach der Gebrauchsphase gibt es?					
2)	Bestehen Möglichkeiten zur Verwertung des Produktes und in welcher Form?					
3)	Wie werden die Abfälle, falls nötig, beseitigt?					
7.C Entsorgungsfirmen						
1)	Welche Entsorgerzertifikate werden gefordert?					
2)	Gibt es eine Verpflichtung zur Verwertung der zu entsorgenden Produkte und welche?					
3)	Sind die Entsorgungsfirmen zertifiziert bzw. validiert nach EfbV, EMAS, ISO 14000, ISO 9000?					
4)	Werden geforderte Genehmigungen abgeprüft und wenn ja, in welcher Form?					
7.D Schad-/ Gefahrstoffe						
1)	Werden Gefahrstoffe separat ausgewiesen und gekennzeichnet?					
2)	Bestehen Möglichkeiten, Gefahrstoffe beim Demontieren zu separieren?					

Checkliste 7 – Wiederverwendung, Verwertung, Beseitigung (Seite 2 von 2)

Bewertung

lfd. Nr.	Kommentar/ Handlungsnotwendigkeiten	ja	nein	teil- weise	nicht relevant	Doku- ment
7.E Kundeninformation						
1)	Werden Vorgaben zur Entsorgung mitgegeben?					
2)	Existiert ein Rücknahmesystem?					
3)	Werden Angaben zur „Umweltfreundlichkeit“ gemacht?					
7.F Informationsfluss Kreislaufwirtschaft						
1)	Welcher Informationsaustausch erfolgt zwischen den beteiligten Partnern zu ökologischen Kriterien?					
	- Vorlieferant <> Hersteller					
	- Hersteller <> Kunde					
	- Hersteller <> Recycler					
	- Recycler <> Hersteller					
7.G Dokumentation/ Statistik/ Stoffstromerfassung						
1)	Wird der Weg der Abfallstoffe dokumentiert?					
	- Qualitativ					
	- Quantitativ					
2)	Gibt es Verwertungsergebnisse, die verfolgt werden?					
3)	Erfolgt ein Informationsaustausch zwischen potentiellen Entsorgungsbetrieben und Design/ Entwicklung über					
	- Materialeinsatz,					
	- Produktauswahl,					
	- Prozessbetrachtung,					
	- Nutzungsphase,					
	- Recyclingfähigkeit					